XI. Ideenwettbewerb

HANNOVER

GESELLSCHAFTSFONDS ZUSAMMENLEBEN

der Landeshauptstadt Hannover

ERFAHRUNG FÜR DIE ZUKUNFT! ZEHN JAHRE LOKALER INTEGRATIONSPLAN – WIE SOLL ES WEITERGEHEN?

INFORMATION zu Zielen und Arbeit des GESELLSCHAFTSFONDS ZUSAMMENLEBEN der Landeshauptstadt Hannover

Der GESELLSCHAFTSFONDS ZUSAMMENLEBEN der Landeshauptstadt Hannover (GFZ) existiert seit März 2009 und ist ein Bestandteil des vom Rat der Landeshauptstadt Hannover im Juni 2008 beschlossenen Lokalen Integrationsplans.

Der GFZ verfolgt das Ziel, bürgerschaftliche Aktivitäten der lokalen Integrationsarbeit zu unterstützen und damit das Zusammenleben einer zunehmend interkulturell strukturierten Stadtbevölkerung zu verbessern.

Er setzt sich aus einer unabhängigen vierköpfigen Jury zusammen.

Im Rahmen von Ideenwettbewerben schreibt die Jury entsprechende Handlungsfelder aus. Für jedes Handlungsfeld werden kreative und praxistaugliche Vorschläge in Form von Projekten gesucht.

Wesentliche Auswahlkriterien für die Förderung sind die Größe der Zielgruppe des Projektes und innovative Ansätze. Ebenso bedeutsam ist die Intensität der Beteiligung von Bürgerinnen und Bürgern verschiedener Herkunft sowie die Wirksamkeit des Projektes über dessen Laufzeit hinaus.

XI. Ideenwettbewerb: ERFAHRUNG FÜR DIE ZUKUNFT! ZEHN JAHRE LOKALER INTEGRATIONSPLAN – WIE SOLL ES WEITERGEHEN?

Vor zehn Jahren folgte der damalige Oberbürgermeister der Landeshauptstadt Hannover, Stephan Weil, der Forderung des Nationalen Integrationsplans der Bundesregierung und erklärte Integration zur Chefsache: „Integration muss Chefsache im Rathaus, aber Stadtsache in ganz Hannover sein“ (Lokaler Integrationsplan, 2008:4).

Demzufolge sollte Integration die Aufgabe der gesamten Stadtgesellschaft sein und vor allem für die Hauptfelder Bildung, Wirtschaft, Soziales, Stadtleben, Demokratie und Stadtverwaltung gelten.

Der im Jahr 2008 durch den Rat der Landeshauptstadt Hannover beschlossene Lokale Integrationsplan (LIP) entstand unter starker Beteiligung der Einwohnerinnen und Einwohner unserer Stadt. Er ist ein Gemeinschaftsprodukt der Stadtverwaltung, -politik und -gesellschaft. Seine Entstehung wurde intensiv durch den Lokalen Integrationsrat begleitet. Der gesamte Erstellungsprozess zeichnete sich durch eine breite, durch die Öffentlichkeit begleitete Diskussionsphase aus, deren Ergebnisse letztendlich in den LIP hineinflossen.

Der LIP ist eine Zusammenstellung damaliger Maßnahmen, Projekte, Initiativen der Stadt sowie neuer Ideen und Handlungsfelder. Er definierte die wesentlichen Ziele und die wichtigsten Handlungsansätze der lokalen Integrationspolitik und -arbeit. Dabei handelte es sich um ein Handlungsprogramm, das weiterentwickelt werden sollte: „Dieser Plan wird kein Packen Papier für die Schublade, sondern eine konkrete Handlungsanleitung, die wir laufend aktualisieren wollen“ (Stephan Weil im Vorwort zum LIP, 2008:5).

Der Gesellschaftsfonds Zusammenleben der Landeshauptstadt Hannover greift seit seinem Bestehen Themen des LIP auf und bezieht sich darauf in seinen Ideenwettbewerben.

Die Jury des GFZ widmet sich im Rahmen dieses Ideenwettbewerbs dem Rückblick auf zehn Jahre LIP.

ZIEL DES XI. IDEENWETTBEWERBS IST ES, den LIP zu diskutieren und zu bewerten. Es geht um Dialog und starke Beteiligung möglichst vieler in Hannover lebender Menschen.

Für die Rückschau sind folgende Themen wichtig: Bildung, Wirtschaft, Soziales, Stadtleben, Demokratie und Stadtverwaltung. Darüber hinaus können weitere Themen bearbeitet werden, die in den letzten Jahren an Bedeutung gewonnen haben.

Das kann erfolgen in Workshops, Konferenzen, Diskussionsforen, moderierten Gesprächen etc. Ihre Ergebnisse in Form eines Rückblicks sollen so aufgearbeitet werden, dass sie z.B. in die Überarbeitung des LIP einfließen und/oder in den lokalen Integrationsgremien weiter diskutiert werden können.

XI. IDEENWETTBEWERB

ERFAHRUNG FÜR DIE ZUKUNFT! ZEHN JAHRE LOKALER INTEGRATIONSPLAN – WIE SOLL ES WEITERGEHEN?

ZENTRALE FRAGEN DES XI. IDEENWETTBEWERBS SIND:

- Wie wurde der Lokale Integrationsplan (LIP) in Hannover umgesetzt?
- Wie sind die Handlungsansätze realisiert worden?
- Welche davon wurden nicht weiterverfolgt?
- Welche Erfahrungen mit dem LIP machten die Migrantenselbstorganisationen, Bildungsinstitutionen, Sport-, Kultur- und Kunstvereine sowie die Stadtverwaltung?
- Was sagen die Einwohnerinnen und Einwohner unserer Stadt über den LIP?
- Welche Bedeutung hat der LIP für die Stadtteile/Stadtbezirke und Integrationsbeiräte?
- Welche Ziele sollen bei der Fortschreibung des LIP unbedingt berücksichtigt werden?
- Welche Erfahrung machten die Projektträger mit dem Gesellschaftsfonds Zusammenleben als Teil des LIP?

DER XI. IDEENWETTBEWERB DES GFZ RICHTET SICH AN alle in Hannover lebenden Menschen, Gruppen und Organisationen, die Interesse an einem dialogischen Prozess einer Rückschau auf zehn Jahre des LIP haben.

Es werden Beteiligungsideen und -projekte gesucht, die sich entweder auf ausgewählte Handlungsfelder oder auf den LIP als Gesamtprodukt konzentrieren.
Die Laufzeit der Projekte ist beschränkt auf Januar bis Juni 2019.
Erwartet wird eine Ergebnissicherung dieses Rückschauprozesses.

BEWERBEN KÖNNEN SICH
Schulen, Institutionen, Einrichtungen, Vereine, Migrantenselbstorganisationen, Gruppen sowie Einzelpersonen, die eine innovative Projektidee haben.

IHRE BEWERBUNGEN REICHEN SIE bitte bis zum 31. Oktober 2018 unter folgender Adresse ein:

Kuratorin des
GESELLSCHAFTSFONDS ZUSAMMENLEBEN
c/o Fachbereich Soziales | Sachgebiet Integration OE 50.60
Blumenauerstraße 5-7 | Zimmer 215 | 30449 Hannover
Telefon 0511 168 | 45272 | Fax 0511 168 | 46480

Bitte nutzen Sie für die Bewerbung das GFZ-Antragsformular.

WEITERE INFORMATIONEN zu der Arbeit des GFZ und dem **XI. Ideenwettbewerb** sowie das Formular für die Interessenbekundung mit seiner Erläuterung finden Sie unter: **www.integration-hannover.de**

Landeshauptstadt **Hannover**

GESELLSCHAFTSFONDS ZUSAMMENLEBEN
c/o Fachbereich Soziales | Sachgebiet Integration OE 50.60
Blumenauerstraße 5-7 | 30449 Hannover

www.integration-hannover.de